

Arbeitstag vom 14. Februar 2026

Wie letztes Jahr sind 13 Personen dabei und um 9 Uhr fanden sich 12 Personen bei der Hecke ein.

Der mittlere Teil der Hecke wurde durch das Team von Förster Raphael Amsler ausgelichtet und am Vortag wurde auf der Rückseite der Hecke noch etliches zurückgeschnitten. Bei trockenem Wetter wird nun alles Material zusammengetragen und in Windeseile ist diese Arbeit erledigt.



Nun geniessen wir eine frühzeitige Znüni-Pause mit Kaffee, Tee, Zöpfli und Schögglibrötli. Kurz vor Ende trifft um 10 Uhr das Einmann-Häckler-Team ein und ein Znüni ist sehr willkommen. Danach geht es weiter und alle packen an.



Es wird in die Hecke gehäckselt ...

und die Bänke werden von Brombeeren und sonstigem befreit.



Ein Teil des Häckselgutes wird privat genutzt und abgeholt, der Rest einem Landwirt in Rüfenach abgegeben.

Nachdem der Weg wieder sauber, alles aufgeräumt und erledigt ist, wird allen Helfenden gedankt.

Zufriedene Gesichter nach getaner Arbeit!



8 Personen machen sich um 11.30 auf den Weg zur Hütte. Dort hat unsere gute Fee in der Zwischenzeit die Hütte geheizt, diverses gereinigt und das Mittagessen vorbereitet. Um 11.45 Uhr treffen die ersten ein und am Schluss sind 9 Personen am Esstisch versammelt. Auch dieser Einsatz wird herzlichst verdankt. Mit gutem Appetit wird die Gelberbssuppe mit Wienerli und Brot verspiesen und danach ist noch etwas Platz für Kaffee und Zitronencake zum Dessert.

Zu Dritt haben wir danach den Abwasch und das Aufräumen erledigt. Inzwischen hat es zu regnen begonnen und um 14.30 Uhr ist in der Hütte alles wieder tiptop.

Von meinen selbstgebackenen Zöpfli, Schoggibrötli und vom Zitronencake blieb nicht viel übrig.

Die Hüttenverantwortliche Renate Erb